

ist als Handelsplatz hauptsächlich dadurch von Wichtigkeit, daß von hier aus den volk- und fabrikreichen Gegenden des Wupperthales und des ganzen bergischen Landes die Farbestoffe und andere ausländische Fabrik-Materialien zuspedit werden. Ihr Verkehrs-Umfang wird sich durch die am 17. Januar 1853 eröffnete

Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn

(Karte III.)

erweitern. Diese Eisenbahn geht über Neuß, Gladbach, Rheydt und Herzogenrath, ist $11\frac{3}{4}$ Meilen lang und hat die Strecke von Gladbach bis Rheydt mit der Ruhrort-Grefeld-Kreis-Gladbacher-, die Strecke von Laurensberg bis Aachen mit der Aachen-Mastricht-Bahn gemein. Der Rhein wird zwischen Düsseldorf und Neuß mittelst einer Dampfschiffahrt überschritten. Die Gesellschaft trat im Juni 1844 mit einem Actien-capital von 4 Millionen Thaler zusammen, nachdem sich das Comité mit dem Düsseldorf-Sittarder vereinigt und eine Cabinets-ordre vom 15. September 1845 das Unternehmen genehmigt hatte. — Seit dem 2. März 1850 hat der Staat eine Zinsgarantie von $3\frac{1}{2}$ Procent übernommen.

Elberfeld. Siehe Seite 25. Das „Handels-Archiv“ sagt, daß im Hauptamtsbezirke Elberfeld 1822 Fabriken bestehen und die Gesamtzahl der Arbeiter 41612 betrage. — Elberfeld hat eine städtische höhere Webeschule, die man zu einer industriellen Hochschule erheben will. —

Hauptamtsbezirk Duisburg. Dieser Bezirk enthält die reichsten Kohlenbergwerke, die bedeutendsten Eisen-Stablissemments und Tabakfabriken und viele andere wichtige Fabriken. Es nimmt dieser Bezirk nach dem Zollwerthe der in den Handel und Consum übergegangenen Waaren nächst Köln die erste Stelle ein.

Auf dem Rheine, mit welchem die Stadt Duisburg durch einen besonderen Kanal verbunden ist, werden aus Holland und mittelst der Köln-Minden'er Eisenbahn aus den Nordsee-Häfen, die ausländischen unverzollten Waaren zugeführt; durch den Ruhrkanal, welcher die Stadt mit dem Ruhrflusse verbindet, und durch die Eisenbahn empfängt sie die Waaren des inneren Verkehrs. Die Ruhr berührt in ihrem Laufe die erheblichen Fabrikorte Steele (Seite 26), Werden, Kettwig, Mülheim und bei ihrem Ausflusse in den Rhein das wichtige Ruhrort, welches den Uebergangspunkt von der Köln-Minden'er zur Ruhr-Grefeld — Kreis-Gladbacher Eisenbahn bildet. (Karten III und IV.)

In dem Bezirk Duisburg befinden sich 67 Steinkohlenbergwerke, welche im Jahre 1851 17102643 Scheffel Steinkohlen lieferten. Von den zahlreichen Hütten- und Hammerwerken sind namentlich hervorzuheben: die großartigen Stablissemments der Firma Jacobi Daniel und Huyssen in Sterkrade, Oberhausen, Neu-Essen und Ruhrort, ferner die Gußstahl-Fabrik, von F. Krupp zu Essen und die Maschinenfabriken zu Mülheim und Berge-Works. An letzteren beiden Orten bestehen auch Zinkhütten. Nächstdem liefert die hiesige Industrie: Zucker, Tabak, Tuch, Baumwollwaaren, Chemikalien und Farben u., Papier, Leder, Glas.

Wesel, Stadt und Festung dicht am Rheine und nahe am Ausflusse der Lippe und ein Handelsplatz von ziemlicher Bedeutung. Sie